



BURG HILTPOLTSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Forchheim](#) | [Gößweinstein-Kohlstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die jüngste Burgengründung der Fränkischen-Schweiz ist zugleich auch eine der kleinsten und romantischsten Burgen. Vor dem Burggelände führt rechter Hand ein Wanderweg fast komplett um die Burg.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: $49^{\circ}47'17,8''N$ $11^{\circ}20'55,2''E$
Höhe: ca. 440m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Kohlstein auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Auf der B 470 durch Tüchersfeld, kurz nach Ortsende in Richtung Behringersmühle rechts nach Kohlstein (beschildert) abbiegen.
Wenige Parkmöglichkeiten im Dorf.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Forchheim, von dort mit dem Bus 222 nach Gößweinstein. Dann mit dem Bus 232 weiter nach Kohlstein.



Wanderung zur Burg

k.A.



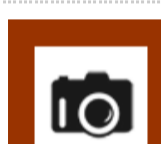
Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung.



Eintrittspreise

-



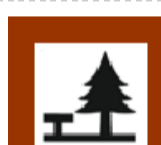
Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keine.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

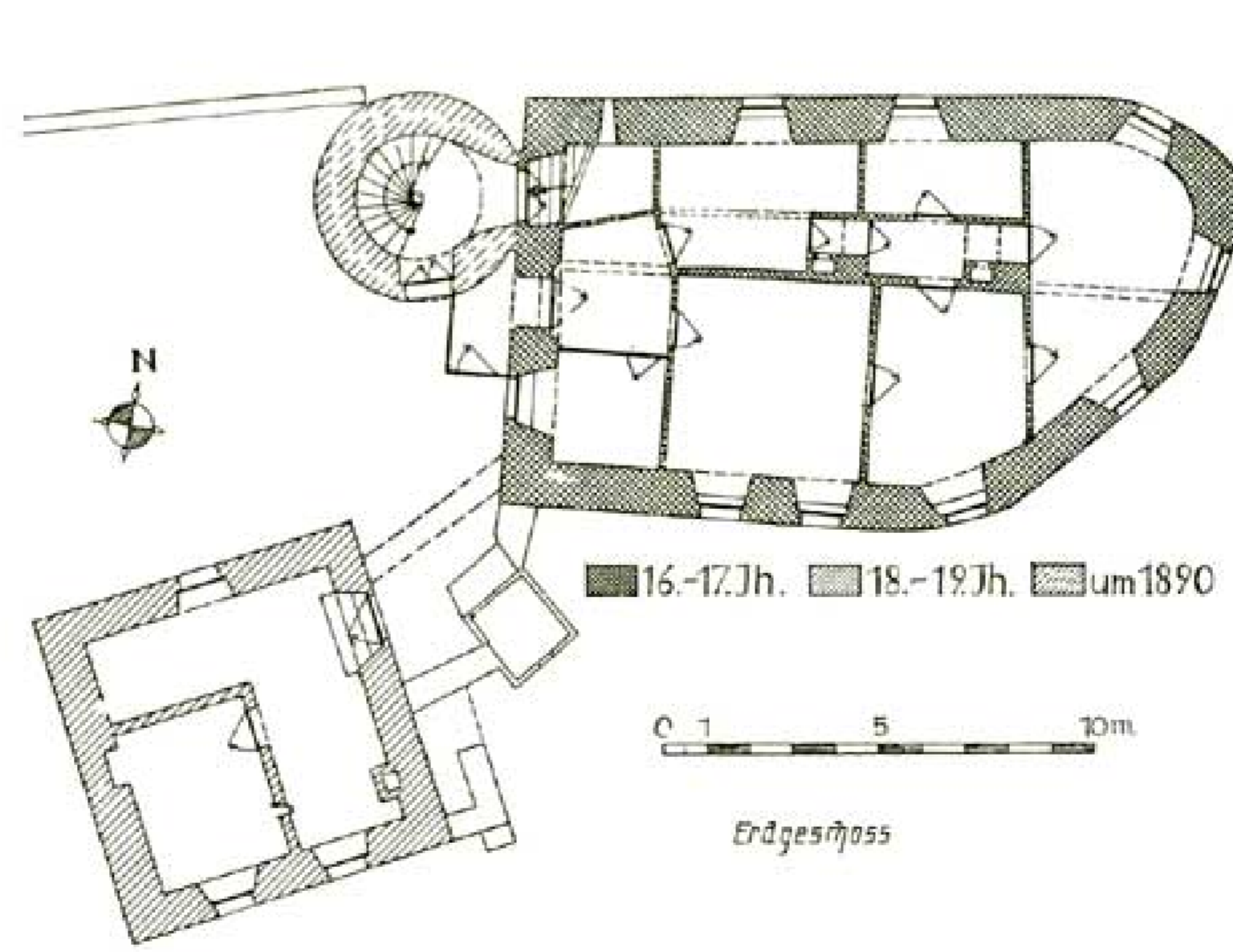
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Helmut Kunstmann - Die Burgen der östlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1965

Historie

1485	Konz von Hirschaid nennt sich beim Verkauf des Zehnten in Behringersmühle 'zu Kohlstein'.
1486	Eintrag im Kopialbuch Bischof Philipps Graf von Henneberg, wonach Konz Hirschaidler in Kohlstein eine Burg errichtet hat.
1502, 1504 und 1506	Konz wird jeweils erneut mit Kohlstein belehnt.
1525	Im Bauernkrieg wird das Schloss niedergebrannt; Hieronymus von Hirschaid erhält 200 Gulden Schadensersatz.
1599	Christoph von Künßberg zu Weidenberg ersucht den Bischof zu Bamberg für seine Schwester Helene, Witwe des Schlossinhabers Hans Sebastian, eine Hypothek über 1500 Gulden auf Kohlstein aufnehmen zu dürfen.
1607	Wolf Philipp Groß von Trockau zu Tüchersfeld wird mit Kohlstein belehnt.
Vor 1636	Die Anlage wird im 30-jährigen Krieg zerstört;
1636	Der Ersatzbau wird erwähnt, der auch noch heute genutzt wird.
1713	Kohlstein wird am 29. Nov. an Otto Philipp von Guttenberg veräußert.
1707/14	Das Schloss selbst wird wieder errichtet.
1723	Nach dem Tode Otto Philipps fällt Kohlstein testamentarisch an Anna Maria Groß von Trockau zurück.
1890	Der Turm wird erneuert.
1961	Das seither im Besitz der Groß von Trockau befindliche Schloss wird verkauft, es ist seitdem Privatbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Helmut Kunstmann - Die Burgen der östlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1965.

T. Eckert, S. Fischer, R. Freitag, R. Hofmann, W. Tausendpfund - Die Burgen der Fränkischen Schweiz - Kulturführer. | Forchheim, o.A.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[20.11.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.